

Deutsch-Südwestafrika.

Im Lazarett Windhut am Typus gestorben ist der Offizier Hans Helland, geboren am 20. Mai 1877 zu Wismar. ... Am 12. Mai gelang es der Grafkompanie 1., den Generalkapitän Andreas, den sie vom Auhelbeberge nach dem Auhelbe gedrängt hatte, in der Verfolgung etwa bei Sudark zu töteten und zu schlagen. Die Verfolgung wird von verschiedenen Seiten fortgesetzt.

Parlamentarisches.

— Unsere Voraussage, daß die Danknoten vorlage keine Aussicht habe, noch vor Schluss der Verhandlung des Reichstags erledigt zu werden, hat sich durch die in der zweiten Lesung nachträglich beschlossene Vereinfachung der Vorlage an eine Kommission, in der sie noch einer sehr gründlichen Erörterung unterzogen werden wird, bestätigt. ... Die über die Aufzählung der Handbestimmungen erfahrungsgemäß gut unterrichtete „Freisinnigen-Kommissionsberatung“ fordert ebenfalls eine gründliche Kommissionsberatung und Abänderung der Vorlage in wichtigen Punkten. Ferner wird, wie wir hören, in der nächsten Nummer der „Nation“ der Münchener Nationalökonom Professor Vos gegen die Vorlage Stellung nehmen. Die Abänderungsanträge werden sich vornehmlich mit der Feststellung zu beschäftigen haben, ob nicht durch eine umfangreichere Ausprägung von Zehnmärk-Stücken in Gold dem Bedürfnis, dem die Vorlage Rechnung tragen will, genügt werden kann.

Volkswirtschaftliches.

*) Saatstand in Preußen um die Mitte des Monats Mai 1905. Bezeichnet man mit 2 eine gute, mit 3 eine mittleere Ernte, so stellen sich die Querschnitte im Vergleich zu den in Klammern beigefügten Zahlen des Mai 1904 für Winterweizen auf 2,6 (2,4), Sommerweizen 2,5 (2,5), Winterroggen 2,1 (2,3), Wintererbsen 2,7 (2,5), Sommerroggen 2,7 (2,7), Sommererbsen 2,5 (2,5), Hafer 2,5 (2,5), Kartoffeln 2,8 (2,8), Kleie 3,1 (2,5), Luzerne 2,7 (2,6), Bewässerungswiesen 2,4, andere Wiesen 2,8 (ämtliche Wiesen 2,6). Die amtliche „Statistische Korrespondenz“ knüpft an diese Zahlen u. a. nachfolgende Bemerkungen: Die zu lange unglückliche Aprilwitterung verbinde, daß die Sommerernte in diesem Jahre rechtzeitig in dem erwünschten Umfang gefördert wurde. In den nordöstlichen Unbeständen war sie zur Zeit der Berichtabgabe noch weit im Rückstände. Besonders hier die Kartoffeln noch vielerorten zu legen, auch sind und da noch einige Sämlinge Gerste und Hafer einzulassen gewesen. Soweit die Bestellung zeitig erfolgte, waren die Saaten schon gut aufgegangen. Viehwach wird über Verzehrungen und tierische Schädlingsge-

flagt, Mäuse sollen aber fast verschwunden sein. Eigentliche Auswintierungen in bedeutendem Umfang sind nur bei englischen Weizenarten vorgekommen. Die Umfahrungen belaufen sich im Staatsdurchschnitt beim Weizen auf 3,10 v. H., beim Roggen nur auf 0,17, beim Kleie auf 5,00 und bei der Luzerne auf 1,52 v. H. der Anbaufläche. Der Roggen ist überall nur wenig, Kleie dagegen meist stark beteiligt. Der Stand der Winterfrüchte entspricht zwar nicht überall den nach der günstigen Durchwitterung im April gezogenen Erwartungen, ist aber größtenteils doch zufriedenstellend. Bei den Futterpflanzen zeigt sich durchweg ein geringer Fortschritt. Die Mieselsaaten versprechen reichliche Erträge.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 25. Mai. Der regierende Rat der Hallenser beschloß, der Frau unferes Kronprinzen in einer silbernen Kasse eine mit Gold und Silber durchwirte Gewürznelkenkrone, den historischen Brautkranz der Hallenserbräute, zu überreichen. ... † Zeitz, 22. Mai. Dießige Hausbesitzer sind durch den neuen Trick eines Schwindlers geschädigt worden, der sich als städtischer Revisionsbeamter zur Unterzeichnung der Besitzblätter ausgab und nach getaner Arbeit die Gebühren einzog. ... † Naumburg, 24. Mai. Der Musikier-Hiltz vom Infanterie-Regiment Nr. 72 in Torgau, der sich von seinem Truppenente entfernt und sich unweit Eßleben mehrere Trinkstunden in selbstmörderischer Weise beigebracht hatte, ist seinen schweren Verletzungen im hiesigen Sanitätslazarett erlegen. ... † Bad Kösen, 24. Mai. Die 86-jährige Witwe Kabisch hier ist gestern früh in ihrer Schlafkammer verbrannt und tot aufgefunden worden. Die Verunglückte, die seit längerer Zeit geisteschwach war, ist vermutlich in der Nacht aufgestanden und hierbei dem zwar geschützt aufgestellten Nachtschilde zu nahe gekommen, wodurch ihre Kleidung in Brand geraten ist. ... † Apolda, 23. Mai. Der Rittergutsbesitzer Braun-Holzdorf bei Weimar fuhr mit zwei Begleitern die Leipziger (Staats-) Straße entlang an Schwabedorf vorbei. Der Landwirt Franz Scharnack kam mit dem Gespann von seinem Ackerplan zurück. ... † Nössa, 21. Mai. Die am 5. Juli in Nössa unter dem Protektorate Sr. Erlaucht des Grafen Ruvo stattfindende Tierchau und Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte wird diesmal besonders glanzvoll gestaltet werden. ... † Merane, 22. Mai. Im Sperrfisch unferes Saisonbades machte sich am Donnerstag abend ein junger Elegant recht breit. Als ein anderer Theaterbesucher sich erlaubte, neben ihm Platz zu nehmen und den jungen Fremden etwas aufmerksam zu betrachten, schien dem errieten das läßig zu werden, er wollte infolgedessen auf den letzten Akt des „Hochzeits“ verzichten und das Theater verlassen. ... † Delstzig i. V., 23. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern nachmittag bei dem humoristischen Umzug der hiesigen Burischgesellschaft. Beim Passieren der abschüssigen Festungstraße verfiel an einem Behängen die Bremse, das Gefährt ritt mehrere an der Seite der Straße stehende Kinder zu Boden, und es wurde der 7-jährige Knabe des Fabrikarbeiters Meißel getötet. ... † Niemburg, 23. Mai. Zu der Ermordung des auf einem Feldwege gefundenen Mädchens wird noch berichtet: Am Sonntag hatte das Dienstmädchen Minna Kasper aus Epidendorf an dem Mädchenzange hier teilgenommen. ... † Epidendorf, 25. Mai. Der Sohn des Gutsbesitzers Voigt in Epidendorf, bei dem die ermordete Magd bedient war, ist gestern wegen bringenden Verdachtes, den Mord verübt zu haben, verhaftet worden. ... † Berka a. S., 22. Mai. Ein merkwürdiges Ergebnis hat die Verteigerung des großen, prachtvoll auf der Südseite unferes Badedächchens hart am Wald auf der Höhe gelegenen Hotels- und Restaurations-Establissements „Kaiser-Wilhelmsburg“ gehabt. ... † Sperrfisch unferes Saisonbades machte sich am Donnerstag abend ein junger Elegant recht breit.

Preisen. Ferner ein Ehren Diplom und eine silberne Kammermedaille für hervorragende züchterische Leistungen der Kinder- und Schweinezüchter. ... † Sonneberg, 23. Mai. Die Kollektivausstellung Sonneberger Spielwaren auf der Wellausstellung in St. Louis hat nach dem jetzt vorliegenden Abschluß einen Ueberschuß von 3607 Mk. erbracht. ... † Sondershausen, 21. Mai. Das erste Bataillon des 71. Regiments in Sondershausen wird mit der Parade, welche aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums des Fürsten stattfinden wird, einen Veteranen-Appell verbinden. ... † Delstzig i. V., 23. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern nachmittag bei dem humoristischen Umzug der hiesigen Burischgesellschaft.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen früh 7½ Uhr.
Telefonnummern Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt mit Mode und Heim,
Landwirthschaftliche und Handelsbeilage.

Abonnementspreis
für sechs Quartale: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Postschreiber,
1.62 Mark durch die Post incl. Beisatz.

Nr. 123.

Freitag den 26. Mai.

1905.

Russland und Japan.

Vom Kriegsschauplatz meldet ein Tokioter Telegramm: Am Nachmittag des 21. Mai griffen ein Bataillon russische Infanterie und sechs Schwadronen Kavallerie die nördliche Abtheilung von Chinyangpao, 10 Meilen nördlich von Weiyuapaomen an, wurden aber zurückgeschlagen. Am Morgen des 22. Mai gingen ein Bataillon Infanterie und drei Abtheilungen Kavallerie auf den Straßen von Kirin und Taoli gegen Chienchensu vor. Eine Kompagnie Infanterie erreichte die Abtheilung westlich vom Dorf. Die Japaner trieben beide Abtheilungen zurück. Die russische Kavallerie auf dem rechten Ufer des Flusses begann am Morgen des 22. Mai sich zurückzuziehen. Nachmittags um 5 Uhr stand der Feind südlich von Tsalun, welches 17 Meilen westlich von Jakumen liegt. Am übrigen ist die Lage mit Ausnahme kleiner Zusammenstöße unverändert.

General Kiewitsch telegraphirt unter dem 23. Mai: Als eine unserer Abtheilungen am 21. Mai gegen die Station Tshantafu vorrückte, wurde sie von feindlichem Geschützfeuer aus den Schützengräben auf den Höhen im Norden der Station empfangen. Als unsere Abtheilung zum Angriff vorging, räumten die Japaner die Schützengräben. Kiewitschs Truppenzahl wird in Tokio auf 300 000 Mann geschätzt.

In der Mandchurie haben die Japaner ein Telegramm des „Daily Telegraph“ zufolge den Bau der Eisenbahnstrecke Kirin—Chandun vollendet und eine breite Straße nach Siden hin angelegt zur Beförderung von Vorräthen. Die Eisenbahnverbindung von Dalny nach Mukden ist wieder hergestellt. Die japanische Armee ist verstärkt worden und jetzt wieder ebenso stark, wie sie es vor der Schlacht bei Mukden war. Es liegen Anzeichen vor, daß die Russen an der Grenze der Mongolei und ebenso in der Richtung auf Simningtung Taktik einsetzen.

Die Eisenbahnverbindung mit Wladiwostok ist, wie „Daily Telegraph“ aus Tokio meldet, unterbrochen und die Befestigung in Folge dessen jetzt abgebrochen. Eine Petersburger Depesche erstark diese Nachricht inzwischen für unrichtig.

Die Flotte des Admirals Togo soll sich, wie die „Morning Post“ aus Shanghai meldet, noch auf der Höhe von Malakau befinden.

In Port Arthur haben nach einer „Neuen“ Depesche die Beamten der russisch-chinesischen Bank seit der Kapitulation des Platzes vergeblich versucht, von den Japanern die Freigabe der Bücher und der Korrespondenz der Bank zu erlangen. Nachdem die Postankunft in Port Arthur durch das Bombardement zerstört war, wurden die zur Verfertigung bereitgestellten Poststücke in die Sicherheitshöhle der Bank gebracht, bis sich die nächste Gelegenheit zu ihrer Beförderung bieten würde. Da die Japaner die Geschäftsbücher zurückbehalten haben, ist die Bank nicht imstande, die schwebenden Geschäfte zu Ende zu führen, bei denen es sich um Verschiffungen nach Port Arthur von Amerika, Deutschland, England und Frankreich handelt. Die Korrespondenz enthält Nimmessen und zurückgeschickte Rechnungen, sowie Dokumente für Waren, die beschlagnahmt wurden oder sonstige im Verlust geraten sind.

In Tokio fand während des Dienstags in der Wohnung des Ministerräsidenten eine Beratung statt, an der außer dem Ministerpräsidenten der Marquis Ito, der Chef des Generalstabes Marquis Yamagata, sowie der Minister des Auswärtigen und der Kriegsmistral teilnahmen.

Eine sehr erhebliche Kurssteigerung trat in Tokio im Aktienmarkt ein. Einige Werte erreichten den höchsten Stand seit Beginn des Krieges.

Mit der russischen Regierung hat der Norddeutsche Lloyd in Bremen einen Transportvertrug abgeschlossen. Es handelt sich um die Beförderung der im Osten zu evakuierenden Offiziere und Mannschaften, soweit deren Rücktransport über Dsessa erfolgen soll.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Krisis in Ungarn wird heute gemeldet: Kaiser Franz Josef hat am Mittwoch vormittag den Grafen Julius Andrássy in Audienz empfangen. Die Audienz währte ¼ Stunden. Der Graf entwarf demgemäß den letzten Vorschlag des leitenden Ausschusses des Koalitions, auf Grund dessen eine Kabinettsbildung aus den Reihen der Majorität erfolgen könnte. Die Audienz ergab, daß keine Befestigung des gegenwärtigen Standpunktes in der Armeefrage eintreten ist, die Lage ist unverändert dieselbe geblieben, die seit Monaten gewesen. Graf Andrássy verließ nachmittags 3 Uhr bereits wieder Wien und wird dem leitenden Ausschusse in Budapest über den Verlauf der Audienz berichten. Das Kabinettsbüro muß, da über seine Ersetzung bisher kein endgültiger Beschluß gefaßt ist, die interimsweise Geschäftsführung noch kurze Zeit fortsetzen. — Eine häßliche Meldung lautet: Die Mission des Grafen Andrássy in Wien scheint vollständig gescheitert. Graf Andrássy betonte nach dem „B. F.“ in seinem Bericht, daß die Opposition an ihrem militärischen Programm festhalte, worauf der Monarch betonte, daß er in den militärischen Fragen keine weiteren Konzessionen machen könne. — In Wien ist am Mittwoch in der Gemeinderatssitzung der christlichsozialer Gemeinderat Neumayer zum ersten und Gemeinderat Perzei, ebenfalls christlichsozial, zum zweiten Vizebürgermeister gewählt worden.

Frankreich.

Präsident Loubet gab am Mittwoch zu Ehren des Prinzen und der Prinzessin Arisugawa ein Frühstück, an dem unter anderen auch die Minister Rouvier, Delcassé und Thomson, sowie der japanische Gesandte Motono teilnahmen. — Der vonner Polizeistand ist beendet. Auch der Eisenbahnerausstand im französischen Departement Corèze hat seinen Abschluß gefunden, nachdem die Forderungen der Ausständigen teilweise bewilligt worden sind.

Rußland.

Die Bombenattentate bleiben in Russland an der Tagesordnung. So wurde Mittwoch nachmittags in Waku der Gouverneur Fürk Katschiba, ebenso ein Kosakenoffizier, der zufällig vorging, durch eine Bombe getödtet; der Ausschier wurde verwundet. Aus Warschau wird unterm 23. d. berichtet: Letzte Nacht schloedere ein unbekannter Mann gegen den Polizeichef von Siedlice, während dieser auf der Veranda des russischen Klubs saß, eine Bombe und verlegte ihn schwer. Drei andere Personen erlitten leichtere Verletzungen. Der Urheber des Anschlags ist entkommen. — Das russische Ministerkomitee sprach sich in seiner Sitzung am Dienstag für die Zulassung des Deutschen als Unterrichtsprache in den baltischen Privatschulen aus. Die Zöglinge dieser Schulen werden, bevor sie die den Absolventen der Mittelschulen zugehenden Rechte erhalten, eine Prüfung in der russischen Sprache zu bestehen haben.

Schweden-Norwegen.

Das norwegische Landtag nahm am Dienstag einstimmig das Konsultationsgesetz an. Bei der Beratung des Gesetzes erklärte der Präsident des Storting Thorne, daß er im Prinzip vor neue Verhandlungen mit Schweden gewünscht hätte, sich jetzt aber vor dem Beschluß des Delästings beuge und für das Konsultationsgesetz stimmen, um zu zeigen, daß er ebenfalls die Ansicht vertritt, daß Norwegen das Recht zu einem eigenen Konsultationsgesetz habe. Der Wortführer des Sonderkomitees, ehemaliger Staatsrat Berner, und Staatsminister Michelsen rieten dazu, die Gesetzesvorlage anzunehmen, da sie nicht glauben, daß auf dem Wege von Verhandlungen etwas erreicht werden könnte.

Rumänien.

Zur Beilegung des türkisch-rumänischen Konflikts schreibt die „Agence Roumaine“: Der Wali von Janina flattete dem

portigen rumänischen Konsul heute aus Anlaß des rumänischen Nationalfestes einen Besuch ab, wobei er die Angelegenheit aufklärte und bei, das Mißverhältnis zu verweisen. Die ausgetriebenen rumänischen Zollinspektoren werden nach Janina zurückkehren und dort ihre Funktionen weiter ausüben. Ein Trade des Sullans hat den fupomalachischen Gemeinden alle bürgerlichen Rechte zugesandt, welche auch die anderen nichtorthodoxen Gemeinden genießen, insbesondere auch das Recht, selbständig Zollinspektoren zu ernennen. Die rumänische Regierung hat sich damit vollkommen befriedigt erklärt und den rumänischen Gesandten in Konstantinopel beauftragt, dem Sultan ihren Dank für die der fupomalachischen Nationalität gewährten Rechte zur Kenntnis zu bringen.

Mittelamerika.

Ein Vertrag zwischen England und Nicaragua ist am 19. d. Mts. in Managua unterzeichnet worden, worin die Souveränität Nicaraguas über die Mosquitouüste anerkannt und die Benutzung von San Juan de Nicaragua als freier Kanal ausgedehnt wird.

Deutschland.

Berlin, 25. Mai. Zur Mittagstafel beim Kaiser war gestern der Chef des Marinekabinetts Admiral Freiherr von Seiden-Blum eingeladen. Nachmittags begaben sich beide Majestäten nach Viebrich. Die Kaiserin fuhr in einem geschlossenen Wagen, der Kaiser in seinem Automobill. Die Majestäten machten einen Spaziergang im Garten des Viebricher Schlosses. Die Kaiserin lebte darauf nach Wiesbaden zurück, während der Kaiser noch die neue Franer-Gedächtnisstraße in Viebrich besichtigte und dann im Automobil nach Wiesbaden zurückkehrte. Abends begab sich der Monarch nach dem königlichen Theater und wohnte demselben die Vorstellung von Gustav Kadeburgs „Familientag“ bei.

(Zur französischen Sondergesandtschaft) an den deutschen Kaiserhof aus Anlaß der Hochzeitsfeierlichkeiten in Berlin wird, gegenüber der Auslassung eines französischen Blattes, daß es Brauch sei, den verschiedenen Staatskanzleien eine Hochzeit oder ein anderes bedeutsames Ereignis anzukündigen und hierzu auch die Namen von Grafen Witzen gegenüber



— (Zur Krisis im Flottenverein.) Es sind officiell Bemühungen im Gange, um die Krisis im Flottenverein in einer für die Beteiligten acceptablen Form beizulegen. Der Kronprinz ist, wie vor einigen Tagen gemeldet wurde, der brandenburgischen Section des Flottenvereins beigetreten. Zu der in Stuttgart stattfindenden Tagung des Gesamtverbandes der deutschen Flottenvereine soll